



Bezirksausschuss 24 Feldmoching – Hasenberg  
z. Hd. des Vorsitzenden Herrn Dr. Rainer Großmann  
BA-Geschäftsstelle Nord  
Direktorium Landeshauptstadt München  
[bag-nord.dir@muenchen.de](mailto:bag-nord.dir@muenchen.de)

München, den 26.11.2022

## Antrag zur Tagesordnung der BA-Sitzung am 14. Dezember 2022

### **Aufklärung zum Bevölkerungsschutz und zur Katastrophenhilfe für den Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes**

Herr Oberbürger Reiter, in seiner Funktion als oberster Verwaltungsbeamte der unteren Katastrophenschutzbehörde, möge veranlassen, dass der Bezirksausschuss Feldmoching-Hasenberg in seiner Eigenschaft als bürgernahe Verwaltungseinheit darüber informiert wird, wie der Einsatz im Katastrophenfall zum Schutz der Bürger im Bezirk aktuell planmäßig funktionieren soll. Hierzu soll insbesondere zu folgenden Fragen Stellung genommen werden:

1. Welche eigene, Mittel und Ressourcen über die des Rettungszweckverbandes hinaus werden für den Katastrophenfall vorgehalten?
2. welche Mittel und Ressourcen des Landes im Rahmen des Katastrophenschutzes stehen im Katastrophenfall zur Verfügung?
3. auf welche Mittel und Ressourcen des Bundes (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und Technisches Hilfswerk) kann im Katastrophenfall zurückgegriffen werden?
4. Welche Maßnahmen werden im Falle einer flächenübergreifenden Zerstörung kritischer Infrastrukturen, insbesondere Strom- und Wasserversorgung, ergriffen?
5. wie wird die Kommunikation und Koordination zwischen den Entscheidungsträgern horizontal und vertikal sichergestellt?
6. Wie werden die Bürger bei Eintritt eines Katastrophenfalles alarmiert?
7. Welche Informationen für die Bürger zum Selbstschutz werden vorsorglich bereitgestellt?

Begründung:

Die Bevölkerung ist durch Anschläge auf kritische Infrastrukturen und Starkregenfälle, die in Zukunft wahrscheinlich an Häufigkeit zunehmen werden, sensibilisiert. Die politischen Verantwortungsträger waren sich bei der Aufarbeitung des organisatorischen Versagens bei der Flutkatastrophe im Ahrtal im Juli 2021 ressortübergreifend darin einig, dass die Aufbau- und Ablauforganisation der Katastrophenhilfe überprüft und ertüchtigt werden muss. Im Mai 2021 waren im Münchner Ost bei einem Brand mehrerer Stromkabel über 20.000 Haushalte für mehrere Stunden vom Stromnetz getrennt. Für besorgte Bürger stellt sich beispielsweise die Frage „was wäre, wenn ein Stromausfall über mehrere Tage andauern würde?“ und wie sie sich in einem solchen Fall verhalten sollten. Informationen zur Funktion einer effektiven Katastrophenhilfe wie insbesondere auch zum vorsorglichen Selbstschutz werden an die Bürger nicht in ausreichendem Maße durchgereicht.

gez.

Dr. Manfred Neudecker  
Fraktionssprecher

Jitka Machyan  
Stellv. Fraktionssprecherin